

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 53.

Samstag den 3. Mai

1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 672. (2)

E d i c t.

Nr. 805.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Nassenfuß werden nachstehende, zur diesjährigen Militärstellung berufene, und auf die Vorladung nicht erschienene Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e	Bohnort	H. Nr.	Pfarre	Ge- burt- jahr	Anmerkung
1	Joseph Plantarich	Nassenfuß	57	Unternassenfuß	1824	
2	Joseph Zerchiner	Winge	8	St. Margarethen	1824	
3	Joseph Gollob	Gorischlawaß	4	St. Kanjian	1823	
4	Matthäus Hojzeder	St. Margareth	14	St. Margareth	"	
5	Martin Rebel	Staravaß	"	St. Kanjian	1822	
6	Johann Pungertzer	Paulavaß	"	S. Dreifaltigkeit	"	
7	Carl Pleskovizh	Martinsdorf	8	Unternassenfuß	"	
8	Johann Lefsché	Hastulle	13	St. Kanjian	1821	
9	Johann Wuchar	Zellendull	3	do.	"	
10	Anton Pousche	Wuischa	18	do.	"	
11	Joseph Verhouscheg	Nassenfuß	109	Unternassenfuß	"	
12	Matthias Gollob	Gorischlagora	4	St. Kanjian	1820	
13	Sebastian Kun	Telische	2	do.	"	
14	Anton Straßberger	Wuischa	6	do.	"	
15	Anton Jasklyh	do.	25	do.	1819	
16	Joseph Regina	Kodnavaß	2	Obernassenfuß	"	
17	Joseph Starich	do.	5	do.	"	
18	Johann Pangre	Zhuschnavaß	15	do.	"	
19	Anton Smrkar	Sadog	18	do.	"	

aufgefordert, binnen 4 Wochen so gewiß vor diesem Bezirkscommissariate zu erscheinen, als sie widrigen als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Nassenfuß am 23. April 1845.

3. 673. (2)

E d i c t.

Nr. 696.

Von dem Bezirksgerichte der Cameral-Herrschaft Laß wird hiemit dem unwissend wo befindlichen Anton Benedig und seinen gleichfalls unbekanntem Erben erinnert: Es habe wider sie Gregor Ranth die Klage auf Verjähr- und Erlosenerklärung aus dem Ubergabvertrage ddo. et intabulato 20. December 1800 pr. 200 fl. Condebewahrung und 6 Merling Getreide, versichert auf

der $\frac{1}{3}$ Hube S. Nr. 1, Urb. Nr. 983 zu Parzibierd, hiermit angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 17. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltort der Beklagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten in der vorliegenden Rechtsache, Johann Schufnig zu Laß als Curator, mit welchem diese Rechtsache nach der be-

stehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird, bestellt worden, und werden dessen die Beklagten hiemit zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelte zu überreichen, oder auch sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie widrigens sich selbst die aus ihrer Verabstümung entstehenden Folgen zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht der Cameral-Herrschaft Laß am 18. April 1845.

Vertreter ihre Rechtsbehelte übergeben, oder auch sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in dem rechtlich ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verstäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

R. R. Bezirksgericht Savenstein zu Weixelstein am 4. April 1845.

Z. 688. (2) Nr. 801.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Adelsberg wird kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Johann Wilder von Adelsberg, wider Franz Klemenzy von Grobsche, in die Feilbietung der diesem gehörigen, dem Gute Mühlhofen sub Urb. Nr. 26 und 32 zinsbaren zwei Halbhufen, wegen schuldigen 133 fl. 22 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu der 24. Mai, 26. Juni und 26. Juli d. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Realität zu Grobsche mit dem Besage bestimmt worden, daß besagte Realität weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswerte pr. 3056 fl. 10 kr. hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hieamt in den gewöhnlichen Kanzleistunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Adelsberg am 24. April 1845.

Z. 674. (3) Nr. 191.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Savenstein zu Weixelstein wird den unbekanntem und unwissend wo befindlichen Erben des verstorbenen Joseph Schützenhofer, gewesenen Papiermacher an der k. k. priv. Papierfabrik zu Raasdach und Hauseigentümer daselbst, erinnert: Es habe Ignaz Grill, als Bevollmächtigter des Franz Höstler, die Klage auf Bezahlung der aus dem Schuldscheine vom 8. November 1839, intabulirt 1. Februar 1840, schuldigen 50 fl. nebst 5% Zinsen angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 21. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden. Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Erben des Joseph Schützenhofer unbekannt ist, so ist zu ihrer Verteidigung auf ihre Gefahr in der vorliegenden Rechtsache Herr Franz Zirkholz, Verwalter der Herrschaft Savenstein, als Curator bestellt worden, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Dessen werden die unbekanntem Erben des verstorbenen Joseph Schützenhofer zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten

Z. 675. (3) Nr. 210.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Weixelstein wird bekannt gemacht: Es sey die executives Feilbietung der, dem Johann Koritnik gehörigen, in Sanddörfel liegenden, der Herrschaft Raasdach sub Urb. Nr. 52, und Rectif. Nr. 21 dienstbaren, gerichtlich auf 485 fl. geschätzten Kaufrechtsbube, und der gepfändeten, auf 90 fl. 14 kr. bewerteten Fahrnisse, wegen aus dem wirtschaftsamelichen Vergleich vom 29. August 1839, und der Session vom 19. Februar 1841, dem Herrn Anton Julius Barbo, als Sessionär der Maria Koritnik von Sagor, annoch schuldigen 70 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu eine dreimalige Tagsetzung, und zwar auf den 29. Mai, 28. Juni und 29. Juli d. J. in loco der Realität, jedesmal um 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte, das Mobilare aber nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hier zur Einsicht. R. R. Bezirksgericht Savenstein zu Weixelstein am 4. April 1845.

Z. 640. (3) Nr. 854.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Krater von Diersbach, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 30. August v. J., Z. 2831, bewilligten executiven Feilbietung des, dem Joseph Stine gehörigen, in R. stelthal sub Nr. 46, und Rectif. Nr. 1206 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 100 fl. geschätzten Untersassels, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 21. Mai, 20. Juni und 19. Juli l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Besage angeordnet worden, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagfahrt nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können in der hiesigen Kanzlei eingesehen werden. Bezirksgericht Gottschee am 10. April 1845.

3. 641. (3)

E d i c t.

Nr. 689.

15. Mai l. J. um 10 Uhr Vormittags im Orte Göttenig mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität zwar um den frühern Meistbot pr. 1179 fl. ausgerufen, bei keinem gleichem oder höhern Anbot auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschie am 1. April 1845.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschie wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jakob Kosler von Triest, in die Relicitation der in Göttenig sub H. Nr. 28 gelegenen $\frac{1}{2}$ Urb. Hube, wegen nicht eingehaltenen Licitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherinn Ursula Jonke gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfahrt auf den

3. 622. (3)

E d i c t a l - B e r l a d u n g.

Nachstehende militärpflichtige Individuen dieses Bezirkes werden hiemit nachdrücklichst angewiesen, binnen vier Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung, sowenig hieromts zu erscheinen und ihre bisherige illegale Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutungsflüchtlinge behandelt werden.

Post-Nr.	N a m e	Wohnort	Haus-Nr.	P f a r t	Geburts-Jahr	Anmerkung
1	Andreas Thomschitsch	Feistritz	7	Dornegg	1825	
2	Anton Vouk	Großbukovitz	30	detto	"	
3	Joseph Herwatin	Ruteschau	18	Podgraje	"	
4	Johann Vouk	Harze	28	Dornegg	"	
5	Joseph Millaus	Grafenbrunn	100	Grafenbrunn	"	
6	Lukas Würzel	Dornegg	36	Dornegg	"	
7	Lukas Zheligoj	Toppolz	22	detto	"	
8	Anton Thomschitsch	Grafenbrunn	6	Grafenbrunn	1824	
9	Anton Schern	Juschitsch	15	detto	"	
10	Michael Sluga	Toppolz	4	Dornegg	"	
11	Joseph Slauz	Waatsch	17	Grafenbrunn	1823	
12	Lukas Zheligoj	Toppolz	24	Dornegg	"	
13	Jacob Porozhnik	Terzphane	13	Podgraje	"	
14	Johann Proßen	detto	28	detto	"	
15	Georg Novak	Juschitsch	4	Grafenbrunn	1822	
16	Lukas Preloch	Sarzbie	2	Dornegg	"	
17	Michael Jenko	Toppolz	3	detto	"	
18	Vlas Stemberger	Ruteschau	27	Podgraje	"	

R. R. Bezirks-Commissariat Feistritz am 14. April 1845.

3. 651. (3)

E d i c t.

Nr. 1120.

Wer nach der am 25. März d. J. zu Aich verstorbenen Hofkätlerin Katharina Combar, früher vermitwet gewesenen Moibniz, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeint, wird bei dem Anbange des S. 814 b. G. B. hiermit aufgefodert, zu der dießfalls nach ihr auf den 9. Mai d. J. früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumten Liquidationstagsagung mit den nöthigen Rechtsbehelfen zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 17. April 1845.

3. 648. (3) Nr. 404.

Von der Bezirksobrigkeit Laß werden die zur dießjährigen Rekrutenstellung nicht erschienenen Individuen, als: Andreas Prekodnig sub H. Nr. 3 aus Sapotnja; Valentin Zhebal, sub H. Nr. 99 aus Laß; Anton Verzbiz, sub H. Nr. 15 aus Pevan; Georg Zauser, sub H. Nr. 16 aus Malogu, und Johann Warl, sub H. Nr. 44 aus Eisnern, aufgefodert, sich binnen 4 Monaten a dato um so gewisser hieher zu stellen, widrigens sie nach den dießfalls bestehenden Vorschriften werden behandelt werden.

K. K. Bezirksobrigkeit Laß am 20. April 1845.

3. 649. (2)

Nr. 469.

V o r l a u d u n g s - E d i c t.
 Von der Bezirksobrigkeit Schneeberg, Adelsberger Kreis, werden nachstehende Individuen, als:

Post-Nr.	Nach- und Zuname des Vorgerufenen	Haus-Nr.	Geburtsort	geb. Jahr	Anmerkung
1	Jakob Preug	37	Berchnig	26	}
2	Anton Kosack	32	Groschblach	"	
3	Lorenz Michewitsch	22	Bösenberg	19	
4	Andreas Anselm	20	do.	"	
5	Paul Storr	6	Grosberg	"	
6	Georg Modig	42	Groschblach	"	
7	Thomas Sterle	10	Pölland	"	
8	Jakob Painitsch	6	Grafenacker	"	
9	Anton Paliswitsch	10	Iggendorf	"	
10	Gregor Schmettsch	9	do.	"	
11	Johann Serbig	6	Lypsein	"	} Ohne Paß abwesend
12	Jakob Ischerne	41	Kosarsche	"	
13	Barthol Lauter	41	Babensfeld	"	
14	Jakob Bebar	9	do.	"	
15	Gasper Kouschel	46	Altenmarkt	"	
16	Johann Lurk	68	Paas	"	
17	Anton Widmar	37	do.	"	
18	Georg Millauz	18	Grosberg	21	
19	Matthäus Kerschitsch	17	Smorata	20	
20	Joseph Antonschitsch	9	Markouz	"	
21	Georg Lurk	18	Bösenberg	"	} Ohne Paß abwesend
22	Michael Zuvantschitsch	1	Kunarsku	"	
23	Anton Skuffa	15	Kunnig	"	

vorgeladen, sich binnen 4 Monaten, von heute an gerechnet, vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie im Widrigen nach den dießfälligen Vorschriften behandelt werden würden.
 Bezirksobrigkeit Schneeberg am 21. April 1845.

3. 652. (3)

Nr. 1125.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreuzberg, als Abhandlungsbinstanz, haben alle jene, welche zu dem Verlasse des am 4. December 1844 zu Lustthal verstorbenen Halbhüblers und gewesenen Fleischhauers, Michael Oblak, etwas schulden, und jene, welche an solchen Ansprüche zu machen vermeinen, zu der dießfalls auf den 17. Mai d. J. früh um 9 Uhr anberaumten Liquidationstagung so gewiß zu erscheinen, als beim Ausbleiben Erstere sogleich im ordentlichen Rechtswege belangt werden, die Letzteren aber sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreuzberg am 17. April 1845.

und auf 1173 fl. 20 kr. geschätzten Realität, wegen schuldigen 200 fl. und Unkosten gewilliger, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich der erste auf den 13. Mai, der zweite auf den 16. Juni und der dritte auf den 21. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Licitationstagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz am 6. März 1845.

3. 707. (2)

Das Haus sub Cons. Nr. 190 in der Stadt Laibach am Raan ist aus freier Hand zu verkaufen. Die dießfälligen Bedingnisse erfährt man im magistratlichen Grundbuchsamte.
 Laibach am 28. April 1845.

3. 658. (3)

Nr. 799.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht: Es sey aus Ansuchen des Johann Petela von Reifnitz, in die executive Versteigerung der, dem Franz Louschin von Reifnitz gehörigen,

Vermischte Verlautbarungen.

3. 634. (3)

Das
Römerbad nächst Luffer
in Untersteyermark,

wird am 1. Mai wieder eröffnet. Die einzelnen Touren, deren jede auf 21 Tage festgesetzt ist, beginnen in folgender Ordnung: Die erste am 1. Mai, die zweite am 25. Mai, die dritte am 18. Juni, die vierte am 12. Juli, die fünfte am 5. August und die sechste am 1. September.

Nach der neuesten, vom Hrn. Prof. Dr. Gruschauer unternommenen Analyse ist die Römerquelle ausgezeichnet durch ihre Temperatur (38,7°) und dabei vorhandenem nicht geringen Kohlen-säure-Gehalt — analog der Thermen Gasteins, und kann daher in allen den Fällen, in welchen diese weltbekannten Bäder mit Recht gerühmt werden, eine geeignete Anwendung finden.

Durch eine zweckmäßige Vorrichtung, die im sogenannten Separat-Bassin angebracht wurde, ist es nun möglich, Bäder von jeder beliebigen Temperatur bereiten zu können.

Für gute Unterkunft und Beköstigung der P. T. Gurgäste, so wie für Alles, was den Aufenthalt angenehm machen kann, ist hinreichend gesorgt. Dem bisherigen Mangel an hinlänglichen Wohnungen wurde durch Erbauung eines neuen, zwei Stockwerke hohen Gebäudes begegnet, das 32 geräumige und mit den nöthigen Meubeln eingerichtete Zimmer enthält.

Um die Badeanstalt auch den minder Bemittelten zugänglich zu machen, ist nicht nur der Preis einer Anzahl von Wohnungen bedeutend herabgesetzt und für die Bedienung, statt der so lästigen und kostspieligen Trinkgelder, eine mäßige Taxe angeordnet worden, sondern nunmehr auch die Einrichtung getroffen, daß jeder resp. Gurgast die ihm zusagenden Speisen, sowohl Mittags als Abends, nach einem billigen Tariffe, selbst auswählen kann. Außerdem werden drei allgemeine Tafeln gehalten.

Der Preis der Wohnungen, Bäder, Speisen und Getränke ist in der Anstalt in affigirten Tariffen billigst festgesetzt.

Die Leitung der Heilanstalt wird von einem eigens angestellten Badearzte, Hrn. Carl

(3. Intell.-Bl. Nr. 53 v. 3. Mai 1845.)

Henn, besorgt, der auf allfällige Anfragen bereitwilligst Auskunft erteilt. Zuschriften werden unter der Adresse: „An die Direction des Römerbades, Post Gilli,“ franco erbeten.

3. 670. (3)

A n k ü n d i g u n g
der
C u r a n s t a l t
zu Bellach in Kärnten.

Diese besteht im Trinken der verschiedenen Sauerbrunnen, mit oder ohne Molken, dann der guten süßen Felsenquelle; ferner im Baden in dem obbenannten Sauerbrunnen nach verlangten Graden, in Kesseln oder mit Stahl gewärmt; dann im kalten Flußwasser und den Sturzbädern aus der Felsenquelle.

Ein warmes oder Stahlbad mit nöthiger Wäsche kostet 20 kr.; ein kaltes Sturz- oder Regenbad 8 kr.; ein großes Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich 30 kr.; ein kleines oder Dachzimmer mit Einrichtung und Licht, täglich 20 kr.; ein feines Bett, täglich 10 kr.; ein ordinäres Bett 8 kr.; ein Mittagessen mit 6 — 7 Speisen und Brot 32 kr.; ein Abendessen mit 3 Speisen und Brot 20 kr.; eine verpichtete Flasche Sauerbrunn 7 kr.; eine Kiste mit 25 Flaschen 3 fl.

Wenn sich Jemand auf 15 Tage anbonnirt, bezahlt für Kost und Wohnung für diese Zeit

1 Person im großen Zimmer	23 fl.
2 Personen im „	39 „
3 „ „ „	56 „
4 „ „ „	73 „
1 Person im kleinen oder Dachzimmer	21 „
2 Personen im „	37 „
2 „ „ „	53 „

Für Kinder unter 12 Jahren wird die Hälfte bezahlt; auch wird bei einem längeren Aufenthalt, und wenn Jemand für sich allein speisen wollte, eine billige Uebereinkunft Statt finden.

Auch wird gebeten, die Zimmer einige Tage vor dem Eintreffen zu bestellen. Der Sauerbrunn ist in Laibach bei Herrn Simon J. Pefiach, und zwar eine Kiste mit 25 Flaschen pr. 3 fl. 36 kr. zu haben.

Um den Wünschen der P. T. Herren Badegäste zu entsprechen, wird die Badeanstalt wöchentlich zweimal von dem Herrn Bezirks-Chirurgen besucht.

Clara Pefiach.

3. 633. (3)

Anzeige.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich dermal und namentlich für den kommenden Markt mit verschiedenen Waren: Gattungen, nämlich wit gutfortirten, modernen Strohhüten gegen Fabrikspreise, mit Puz- und Negligehauben, Chemisetten, sehr schönen Bändern und Blumen, und andern zum Frauen-Puze gehörigen Waren, gegen sehr billige Preise.

Hat ihr Gewölbe am Hauptplaze im Canton'schen Hause Nr. 12.

Josephine Wotschevar,
Frauen-Puzmacherinn.

3. 661. (4)

Bekanntmachung.

Ich bin wieder für den gegenwärtigen Markt mit Raffinad-Zucker, Natur-Kaffeh, neuem Oliven-Dele und neuem Reis bestens eingerichtet, und bin in der Lage folgende billigste Preise stellen zu können:

Raffinad-Zucker in ganzen Broden
à Pfund . . . 17, 19, 20, 21, 22 fr.
Pfundweise à 18, 20, 21, 22, 24 „
im Größern pr. Ct. 27, 31, 33, 34, 35 fl.

Natur-Rio-Kaffeh bei Abnahme
von 10 Pfund à 19, 20, 21, 23 fr.
Pfundweise à 20, 21, 22, 24 „
im Größern pr. 31 1/2, 32 1/2, 34, 37 fl.

Fein Natur-Perl-Havanna-Kaffeh à Pf. 27 fr.
Fein Natur grün St.
Tago à Pf. 27 und 30 „

Gutes reines Baumöl Pfund à 16 „
im Größern pr. Centner . . . 25 fl.
feines Speiseöl Pfund à . . . 17 fr.
feines Tafelöl „ à . . . 20 „
extrafeines Provenzer Tafelöl Pf. à 22 „

Reis, rein und neu, Pf. à 7 1/2, 8, 9 „
Für auswärtige Käufer wird bei Abnahme von 10 Pfund Reis die Verzehrungssteuer mit 1 fr. pr. Pfund in Abschlag gebracht, im Größern pr. Centner 10 1/2, 11 1/4 und 12 fl.

Kaffeh und Del habe ich persönlich aus erster Hand, in natürlicher Farbe und lieblichem reinen Geschmack, an mich gezogen, so auch mit allen andern Specerei und Mate-

rial-Waren gut besorgt und bitte daher mit Ihrem gütigen Vertrauen mich zu beehren.

Laibach am 25. April 1845.

Vinc. Kenzenberg,
im Handlungslocale, vormals
Jof. Sparovis, d. i. nächst dem
Fürstbischhof.

3. 705. (3)

Anzeige.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre dem hochverehrten Publikum bekannt zu machen, daß das schon bekannte und berühmte **großartige Kunstcabinet** nur noch **auf kurze Zeit** zu sehen ist.

Aufstellung im **Nedoutensaale** täglich von 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends.

Eintritt 10 kr. C. M., Kinder zahlen die Hälfte.

Romualdo Gallici,
aus Italien.

3. 695. (3)

A. Weiss,

Optiker aus Ugram, zeigt einem verehrten Publikum hiemit geziemend an, daß er gegenwärtigen Markt mit seinen gewöhnlichen optischen und mathematischen Instrumenten, nebst einer großen Auswahl Augengläser, besucht. Seine Hütte befindet sich der Hauptwache gegenüber, die Erste in der ersten Reihe.

3. 694. (2)

Anzeige.

Der Unterzeichnete hat das ihm verliehene Sattlergewerbe bereits angetreten, und da er mit seinen Sattler-, Lackirer-, Tapezirer- und Tischnerarbeiten ic. zu den billigsten Preisen, den strengsten Forderungen des feinen Geschmacks und der neuesten Moden auf das Glänzendste und Pünktlichste zu entsprechen, und seine verehrten Kunden auf das Ueberraschendste zu befriedigen sich schmeichelt; so empfiehlt er sich dem zahlreichen Zuspruche des hohen Adels und verehrten Publikums.

Das Arbeitslocale ist auf der Wiener-Einie beim weißen Kreuz, Haus-Nro. 61.

Vincenz Verhouscheg.

Z. 604. (3)

Franz Herzog Sen.

aus Gratz

zeigt ergebenst an, dass die

HAUPT-NIEDERLAGE

der vielfach erprobten, und stets von vorzüglicher Qualität befundenen

BLEISTIFTE

aus der k. k. österreichischen und königl. baierischen ausschliessend privilegirten

BLEISTIFT-FABRIK

des Herrn

FRANZ PAUL AUGUSTIN

zu Kasten im Innkreise

für Steiermark, Kärnten, Krain und Dalmatien

schon seit längerer Zeit bei selbem errichtet worden ist.

Indem diese Bleistifte in kein zusammengeleimtes, sondern im ganzen gebohrten Holze gefasst sind, so können sich unmöglich hohle Zwischenräume oder Bruchtheile in solchen Patent-Stiften vorfinden.

Während dieses Fabrikat von dem thätigen und kenntnissvollen Erzeuger auf den höchsten Grad der Feinheit gebracht wurde, ist selbes zugleich in verschiedene Härtengrade des Bleies, nämlich: *hart*, *mittelhart* und *weich*, sorgfältigst ausgeschieden, und empfehlen sich dadurch ganz zweckmässig zu jedem Gebrauche.

Die Eintheilung nach dem ganzen Umfange dieser Erzeugnisse kann aus vorliegenden Musterkarten entnommen werden, und die Preise sind billigst festgesetzt, nur Abnehmern in bedeutenden Partien wird noch besonders ein Verschleisses-Sconto zugestanden.

Die Vorzüglichkeit dieser Bleistifte ist nicht nur im österreichischen Kaiserstaate, sondern auch in ganz Deutschland als das beste derartige Fabrikat anerkannt und geschätzt, solche wurde daher in jüngster Zeit, nämlich: *bei der Industrie-Ausstellung zu Laibach 1844 durch die Preis-Zuerkennung einer silbernen Medaille* gewürdigt.

Die Filial-Niederlage für die Provinz Krain befindet sich bei Jos. Bernbacher in Laibach, welche gleiche Verkaufspreise mit der Gratzter-Hauptniederlage zu gewähren in den Stand gesetzt ist.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

3. 439. (3)

Bei **C. Gerold** und **Sohn**, Buchhändler in Wien, ist so eben erschienen, und daselbst, so wie bei **Ign. Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, und **H. F. Favarger**, Buchhändler in Triest, und in allen Buchhandlungen der österr. Monarchie zu haben:

Organische Darstellung der gesamten finanziellen Staatsverwaltung und des Controllwesens, dann der Cassen-Einrichtungen

in den
kaiserlich-königlichen Staaten, in Verbindung mit der Erklärung der Cassa-Verwaltungs- und Berrechnungsgrundsätze, so wie der Berrechnungsformen, dann der allgemeinen und besondern Controllmaßregeln.

Ein nütliches Handbuch
für den

staatsämtlichen Rechnungsdienst und die mit demselben in Berührung kommenden Amtshandlungen des Administrations- und Controllfaches.

Nach den besten und zuverlässigsten Quellen bearbeitet.
Seiner Excellenz dem Hochgebornen
Herrn Herrn

Friedrich Grafen von Wilczek,
Freiherrn zu Hultschin und Gutenland,
k. k. wirklichen geheimen Rath und Präsidenten des
Hochlöblichen k. k. General-Rechnungs-Directo-
riums etc. etc.

in der
tiefsten Ehrfurcht gewidmet
von

Joseph Neugebauer,
k. k. Rechnungsrath.
Wien 1845.

g. 8. In Umschlag brosch. Preis: 2 fl. 20 kr.
C. M.

Es fehlte bisher noch immer an rechnungswissenschaftlichen Schriften, welche das Fach der Administration, des praktischen Rechnungsdienstes und der Controлле im Zusammenhange behandeln. Um so willkommener

wird daher allenthalben eine Abhandlung seyn, welche diesem dringenden Bedürfnisse abhilft, indem sie die Leitung, die Beaufsichtigung und die factische Ausübung des Rechnungsdienstes in allen Abstufungen und in einem geordneten Zusammenhange darstellt. Dieselbe wird auch in der That für den dienstlichen Gebrauch aller dieser Fächer eben so nützlich als nothwendig seyn, und besonders dem Anfänger die Ausbildung und schnellere Aneignung einer vortheilhaften Geschäftsumsicht erleichtern.

Ueber den entschiedenen praktischen Nutzen und die Anwendbarkeit für die Beamten aller Zweige und Branchen und in allen ihren verschiedenen Stellungen, hat sich übrigens der Verfasser in der Vorrede der Abhandlung klar und wahr ausgesprochen, und wir können dieselbe daher um so mehr allenthalben empfehlen, als sie überdieß die gesammten staatsämtlichen Administrations- und Rechnungsverhältnisse in gutgeformten und sehr übersichtlichen Tableaux anschaulich macht, so wie noch feiner mehrere der nützlichsten und weniger bekannten Rechnungsformularen enthält.

Bei

Ignaz Al. Edl. v. Kleinmayr,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in
Laibach, ist zu haben:

Die lateinische

Sormenlehre,

nach

den besten neuern Lateinisten

bearbeitet von

Hermann Venedig.

k. k. Professor am akadem. Gymnasium in Klagenfurt.
Wien. 1845. Preis brosch. 40 kr. C. M.

Dieses Werk enthält erläuternde, zu der für die österreichischen Gymnasien vorgeschriebenen lateinischen Grammatik und verdient sowohl den angehenden Gymnasialschülern als theoretisch-praktisches Hilfsbuch zur Erläuterung des lateinischen Sprachstudiums, wie auch Privatlehrern und Instructoren als Leitfaden zur gründlichen Unterweisung und methodischen Entwicklung der wichtigsten Sprachelemente empfohlen zu werden.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 25. April 1845.

		Mittelpreis.															
Staatsschuldverschreib.	zu 5 pCt. (in C.M.)	113 3/4															
— detto —	3 „ (in C.M.)	78 1/4															
Darl. mit Verlos. v. J. 1839	für 250 fl. (in C.M.)	330															
— detto —	50 „ (in C.M.)	66															
Wien. Stadt-Banco-Obl.	zu 2 1/2 pCt. (in C.M.)	65															
Obl. von Galizien	zu 2 pCt. (in C.M.)	54 1/2															
Obligationen der Stände		Arar. Domest. (C.M.) (C.M.)															
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesi. Steyermark, Kärnten, Krain, Görz und des B. Oberk. Amtes	<table border="1"> <tr> <td>zu 3 pCt.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/2 „</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/4 „</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 „</td> <td>54 1/2</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>zu 1 3/4 „</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> </table>	zu 3 pCt.	—	—	zu 2 1/2 „	—	—	zu 2 1/4 „	—	—	zu 2 „	54 1/2	50	zu 1 3/4 „	—	—	
zu 3 pCt.	—	—															
zu 2 1/2 „	—	—															
zu 2 1/4 „	—	—															
zu 2 „	54 1/2	50															
zu 1 3/4 „	—	—															

Getreid = Durchschnitts = Preise in Laibach am 26. April 1845.

Ein Wiener Regen Weizen	— fl. — fr.
— — Kukurus	— „ — „
— — Halbfucht	— „ — „
— — Korn	1 „ 58 3/4 „
— — Gerste	1 „ 38 3/4 „
— — Hirse	1 „ 57 3/4 „
— — Heiden	— „ — „
— — Hafer	1 „ 14 „

Fremden Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten Am 25. April 1845.

Hr. Adolph Freiherr von Fürstenberg, Rittergutsbesitzer, von Triest nach Wien. — Hr. Dr. Regenspürker, k. k. Subernial-Conceptpractikant, von Triest nach Wien. — Hr. Friedrich Geitler, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Nicolaus Weinovic, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Anastasio Busckewics, Handelsmann, von Wien nach Triest.

Am 26. Hr. Anton Freiherr von Cobelli, Gutsbesitzer und Landstand in Krain, nach Wien. — Hr. Baron von Wertber, k. preuß. Kämmerer und bevollmächtigter Minister am geistlichen Hofe, von Wien nach Triest. — Hr. August Bistr, k. britt. Capitän, von Wien nach Venedig. — Hr. Fortunato Revitaqua, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Peter Stradini, Handelsmann, von Udine nach Wien. — Hr. Mathias Schittler, Handelsmann, von Klagenfurt nach Ugram. — Hr. Michael Bagaglia, Besizer, von Triest nach Wien. — Hr. Zizdelis Terpinz, Herrschafts-Inhaber, sammt Gemahlinn, nach Triest. — Hr. Joseph Burgstaller, Handelsmann, von Triest nach Wien.

Am 27. Hr. Alexander Tiboli, Handlungsagent, von Triest nach Wien. — Hr. Anton de Carrua, spanischer Offizier, von Triest nach Wien. — Hr. Ferdinand Semrad, k. k. Assistent und Bauinspicient, nach Wien. — Hr. S. U. Adolf, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Adolph Kooßen,

Kaufmann, von Triest nach Wien. — Hr. Ludwig Gourbin, Kaufmann, von Triest nach Wien. — Hr. Wilhelm de Gimburg, k. k. Appellationsrath in Mailand, von Triest nach Wien. — Hr. Friedrich von Kreizberg, k. k. Subernialrath, sammt Frau Gemahlinn, nach Wien. — Hr. Carl Cavallar, Handlungsreisender, von Triest nach Wien. — Hr. Luigi Frollo, Rathsprotocollist, nach Wien. — Hr. Dr. Johann Luchini, k. k. Kreisingenieur, von Triest nach Wien. — Hr. Leopold Tozzi, Handlungsagent, von Triest nach Wien. — Hr. Lorenz Tozzi, Beförer, von Triest nach Wien.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 660. (1)
Zuverlässliches und bewährthes Mittel
Hühneraugen
wie auch eingewachsene Nägel an den Fußzehen binnen 48 Stunden radical zu heilen.
Erfinden vom Professor
Ignaz Vigh.

Dieses ausgezeichnete und untrügliche Heilmittel, womit der Erfinder eine Anzahl mit jenem Uebel Behafteten, ohne alle Operationen der Art radical heilte, daß auf jener Stelle nach bereits mehrijähriger Beobachtung keine Hühneraugen mehr in Vorschein kamen, wird hoffentlich auch hier jedem, an diesem Uebel Leidenden, zu finden sehr willkommen seyn.

Dieses Heilmittel für Hühneraugen sammt dazu nöthigem Pinsel, gefüllten Fläschchen, Schwamm und Pflaster kostet nur 1 fl. C. M., und ist bei **JOH. GIONTINI** in Laibach zu finden.

Gebrauch = Anweisung

zu dem Mittel gegen Hühneraugen.

Man gebe in kochendes Wasser 1 Pfund Kornmehl, 1/4 Pfund gewöhnliche Seife, und laße den Fuß lauwarm 3/4 Stunde lange darin. Nach Abtrocknung des Fußes benässe man das Hühnerauge mehrmalen mit dem Pinsel von dieser Flüssigkeit, die im Fläschchen vorhanden ist, und trockne dasselbe leicht mit einem Leintuche ab; sodann schabe man die obere harte Haut, welche schon durch diese Flüssigkeit erweicht worden ist, langsam weg, und nehme von dem rothen Pflaster ein Stück herab, knete es zwischen den Fingern, bis es weich wird, dehne es aus in die Größe eines Silbergröschens und lege es auf das Hühnerauge, und ein Stückchen des vorfindlichen Schwammes darüber. Man nehme dann dieses Pflaster erst in zwei Tagen herab, benässe das Hühnerauge abermals mit dieser Flüssigkeit und schabe das durch das Pflaster Aufgezogene und Erweichte langsam heraus.

3. 706. (1)

Garten-Eröffnung und Maifest

im Bräuhaus „zur Gemse“

Diese findet am 1. Mai Statt, wobei bei einem wohlbesetzten Orchester mit Blas- und Streichinstrumenten der hiesigen löbl. k. k. Regiments-Capelle die neuesten und beliebtesten Musikstücke zum Vortrage kommen. — Um dieses Maifest noch mehr zu erhöhen, kommt gegen Ende desselben ein neues großartiges Potpourri (das Soldatenleben) bei verstärktem Orchester vor, wo am Finale ein griechisches Feuer abgebrannt wird; auch wird der ganze Garten bei eintretender Dämmerung zierlich mit Gaslampen erleuchtet. — Bei ungünstiger Witterung wird das Fest auf den nächsten Sonntag übertragen.

3. 661. (2)

Bekanntmachung.

Ich bin wieder für den gegenwärtigen Markmarkt mit Raffinad-Zucker, Natur-Kaffeh, neuem Oliven-Deie und neuem Reis bestens eingerichtet, und bin in der Lage folgende billigste Preise stellen zu können:

- Raffinad-Zucker** in ganzen Broden
 - à Pfund . . . 17, 19, 20, 21, 22 fr.
 - Pfundweise à . . . 18, 20, 21, 22, 24 "
 - im Größern pr. Centner . . . 27, 31, 33, 34, 35 fl.
- Natur-Rio-Kaffeh** bei Abnahme
 - von 10 Pfund à . . . 19, 20, 21, 23 fr.
 - Pfundweise à . . . 20, 21, 22, 24 "
 - im Größern pr. 31 1/2, 32 1/2, 34, 37 fl.
- Fein Natur-Perl-Havana-Kaffeh à Pf. 27 fr.
- Fein Natur grün St.
 - Tago à Pf. 27 und 30 "
- Gutes reines Baumöl** Pfund à . . . 16 "
- im Größern pr. Centner . . . 25 fl.
- feines Speiseöl Pfund à . . . 17 fr.
- feines Tafelöl " à . . . 20 "
- extrafeines Provenzer Tafelöl Pf. à 22 "
- Reis, rein und neu**, Pf. à 7 1/2, 8, 9 "
- Für auswärtige Käufer wird bei Abnahme von 10 Pfund Reis die Verzehrungssteuer mit 1 kr. pr. Pfund in Abschlag gebracht, im Größern pr. Centner 10 1/2, 11 1/4 und 12 fl.
- Kaffeh und Del** habe ich persönlich aus erster Hand, in natürlicher Farbe und lieblichem reinen Geschmack, an mich bezogen, so auch mit allen andern Specereis und Mate-

rial-Waren gut besorgt und bitte daher mit Ihrem gütigen Vertrauen mich zu beehren.
Laibach am 25. April 1845.

Vinc. Kenzenberg,
im Handlungsortale, vormals
Jof. Sparovich, d. i. nächst dem
Fürstbischhof.

3. 614. (3)

Getreide-Verkauf.

Am 8. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der ständischen Realitäten-Inspection in dem Landhause hier, 26 Megen 14 Maß Weizen, 23 Megen 3 Maß Haber, und 1 Megen 23 Maß Hirsbrein, mittels öffentlicher Versteigerung gegen sogleiche bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben.

3. 695. (1)

A. Weiss,

Optiker aus Agram, zeigt einem verehrten Publikum hiemit geziemend an, daß er gegenwärtigen Markt mit seinen gewöhnlichen optischen und mathematischen Instrumenten, nebst einer großen Auswahl Augengläser, besucht. Seine Hütte befindet sich der Hauptwache gegenüber, die Erste in der ersten Reihe.

3. 666. (2)

Anzeige.

Im Hause Nr. 216 in der Herrngasse, werden beste reinflare gesunde Tafelweine ausgeschänkt, als:
echter Kerschbacher, die Maß zu 24 kr.
" Radkersburger " " " 20 "
" Peltauer " " " 16 "
alter Unterkrainer " " " 12 "
Ueberdieß ist ein bedeutender Vorrath von obgenannten Wei-

nen am Lager, demnach ein jeder Abnehmer in großen Quantum sowohl fässer- als auch eimerweise zu verhältnißmäßig billigeren Preisen zu jederzeit, sowohl in der Stadt als auch außer der Stadtlinie bedient werden kann.

L. W. Gotsmuth.

3. 659. (2)

Nachricht.

Im Hause Polana Nr. 13 gleich unter den städtischen Fleischbänken sind wieder zwei sehr solide eiserne Cassatruhen, die auch für Kirchencassen sehr zu empfehlen sind, sehr billig zu verkaufen.

Auch sind da sehr schöne Spargel frisch von der Wurzel zu haben.

3. 669. (2)

Ein Practikant oder Lehrling wird in eine Schnittwaren-Handlung aufgenommen.

Anzufragen bei Herrn Matth. Kraschowitz am Platz in Laibach.

Literarische Anzeigen.

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayer, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Maskenlieder.

Neuester Walzer

von Joh. Strauß.

für das Pianoforte	45	kr.
zu 4 Händen	1	fl. 15
die Violine und Pianoforte	—	45
die Flöte und Pianoforte	—	45
Gitarre	—	30
Flöte	—	20
das Orchester	2	45

3. 632. (1)

Höchst nützliche Erscheinungen für jeden Pferdebesitzer und Pferdeliebhaber. In der Sasper'schen Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen, und bei **J. GIONTINI** und **IGN. EDL. V. KLEINMAYR** in Laibach, wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Die

englische Pferde-Dressur im Ritt und Zug.

Anleitung zur Pferdebehandlung überhaupt, zur Zähmung und Brauchbarmachung wilder, beim Beschlagen widerstreblicher, im Reiten und Fahren stätiger, dann zur Abrichtung roher und scheuer Pferde insbesondere. Ferner zur Erlernung der Reitkunst in kurzer Zeit und ohne Lehrer, nebst Beschreibung einer neu erfundenen Wagenvorrichtung, mittelst welcher man bei jedem Ausreißen der Pferde u. vor Unglück gesichert ist, von Ed. Gordon Esq., Rittmeister in der k. großbritt. Armee. Nach der 9. Londoner Ausgabe von einem deutschen Kunstbereiter.

Zweite verbesserte Auflage mit 2 Taf. Abbild. eleg. brosch. 36 kr. C. M. (10 ggr.)

Durch eine eigene königl. engl. Militär-Verordnung wurde dieses gediegene und geprüfte Werk allen Cavallerie-, Artillerie- und Fuhrwesens-Corps zur Anschaffung empfohlen und erlebte in fünf Jahren 9 Auflagen! Sein innerer Werth hat ihm auch in Deutschland Bahn gebrochen; die erste Auflage vergriff sich je schneller, je mehr es bekannt wurde, und bald dürfte es auch in Deutschland, wie in England, die allgemeine Anerkennung finden, die es verdient.

Ferner der sicher und geschwind heilende

Pferdearzt zu Hause, auf Reisen und im Felde.

Ein practisches Handbüchlein für Stallmeister, Officiere, Deconomen, Thierärzte, Kutscher und Pferdeliebhaber. Von Dr. Georg Parkher Esq., Rittmeister und Ober-Pferdearzt beim k. großbritt. Artillerie-Beispannungs-Corps. Nach der 17. Londoner-Ausgabe überfetzt. 2. von einem Professor der Thierarzneikunde verbesserte Auflage.

Preis elegant brosch. ord. 30 kr. C. M. (9 ggr.)

Dieses Buch enthält die vielfach bestätigten Erfahrungen einer 30jährigen Dienstzeit des Verfassers, während welcher derselbe 13957 erkrankte Pferde mit solchem Erfolge behandelte, daß durchschnittlich von 52 Erkrankten 51 wieder hergestellt wurden. Sein Werk, in welchem er diese glückliche Cur-Methode niedergelegt, wurde durch königl. Verordnung der sämtlichen Armee, als das beste Taschenbuch für Pferdebehandlung, empfohlen, und in 4 Jahren

erlebte es 17 Auflagen!! Auch die erste deutsche Auflage ist vergriffen und die gegenwärtige zweite von einem Professor der Veterinärkunde vielfach, auch in den Recepten verbessert, denselben die deutsche Uebersetzung beigegeben und überall darauf Be-

dacht genommen worden, daß sie so viel als möglich billige, leicht herzustellende Mittel enthalte für alle vorkommenden Pferdekrankheiten. So dürfte dieß Buch nun ein wahrer Schatz für jeden Pferdebesitzer seyn!



3. 645. (2)

Bulwer komplett, à 6 kr. oder 2 sgr. pr. Theil!!!

In Laibach bei **GEORG LERCHER** ist zu haben:

Bulwer's sämtliche Werke.

Neueste und niedrigste 1845er Cabinets-Ausgabe. Broschirt.

Erscheint in diesem Jahre vollständig in einhundert Theilen,

deren jeder nur 6 kr. kostet.

Versendet ist bereits der 1. — 3. Theil, welche die erste Hälfte von **Welham** (übersetzt von **Dr. Franz Kottenkamp**) enthalten, so daß dieser ganze Roman, so wie alle übrigen — bei meisterhafter Uebersetzung — nur auf wenige Kreuzer zu stehen kommt.

3. 646. (2)

Bei **GEORG LERCHER** in

Laibach, ist ganz neu zu haben:

Der

deutsche Landwirth.

Ein vollständiges Hand- und Lehrbuch

der

gesamten Landwirthschaft.

Für größere und kleinere Gutsbesitzer, Pächter und alle diejenigen, welche sich der Landwirthschaft widmen wollen.

Nach eigenen practischen Erfahrungen bearbeitet und mit vielen Abbildungen erläutert

von

Friedrich Kirchof.

Bei der Anzeige dieses Werkes bedarf es wohl weder einer Rechtfertigung noch Anpreisung von Seite des Verlegers. Der Verfasser, dem landwirthschaftlichen Publikum durch seine früheren literarischen Arbeiten hinlänglich bekannt, ist seit beinahe 20 Jahren selbst practischer Landwirth. Diese beiden Umstände werden genügen, um jedem zu vergewissern, daß in diesem Werke nicht ein kritikloses Wiederaufwärmen unreifer Theorien Statt finden wird, daß daselbe vielmehr nur sich mit dem beschäftigen wird, was sich nach allseitiger Prüfung erfahrungsmäßig bewährt hat.

Dieses Werk wird in 10 Lieferungen ausgegeben. Sämmtliche Lieferungen erscheinen im Laufe des Jahres 1845.

Jede Lieferung kostet 30 kr. C. M.

Nach Vollendung wird der Preis auf 6 fl. erhöht.

3. 671. (1)

Im Verlage von **J. GIONTINI**

in Laibach erschien so eben und ist daselbst, so wie auch bei **Igg. Alois Edl. v. Kleinmayr** zu haben:

Ein sehr gelungener neuer Abdruck des wohlgetroffenen Porträts

Er. fürstlichen Gnaden, des Hochwürdigsten Herrn

Anton Alois Wolf,

Fürstbischof von Laibach,

Er. k. k. apostol. Majestät wirklicher geheimer Rath u. c.

Das Exemplar in Folio, weiß Papier, kostet 30 kr. C. M.

detto detto chinesisches detto 40 „ „

Bei

Ignaz Al. Edl. v. Kleinmayr,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Hof- und Staats-

Handbuch

des österreichischen

Kaisertums.

2 Thl. Wien. 1815. br. 4 fl. C. M.

Ebner, Carl, Versuch zur Vertheidigung der angeborenen Rechte des Frauengeschlechtes. Wien, geh. 36 kr.

Geheimbuch, das, des Taschenspielers. 4te. Auflage. Pesth, geh. 1 fl. 20 kr.

Lothar, J. E., Wegweiser für Eisenbahnreisende von Wien nach Graz. Wien, geh. 48 kr.